

Die Suche geht weiter

Von abgemeldet

Kapitel 1: Der Anruf

Es ist früher Morgen und Hitomi lag zusammen gerollt in ihrem Bett. Draußen war es bitter kalt und ein eisiger Schneesturm wehte. Sie musste immer wieder an ihre gestrige "Aktion" zurückdenken. Was war nur geschehen?

Gettern wollten sie und Nami wieder einmal ein Gemälde stehlen, aber da tauchte plötzlich jemand auf, der das Bild vor ihnen entwendet hatte. Hitomi fragte sich ernsthaft, wer das gewesen sein konnte. Plötzlich änderte sich ihre Stimmung, denn sie musste daran denken, wie Toshi vergeblich versucht hatte den Dieb zu fangen und auf die Nase geflogen war. Hitomi fing an zu lachen, stand danach auf und schlüpfte in ihren Morgenmantel. Obwohl es erst 7 Uhr morgens war und zudem noch Sonntag, waren schon die anderen beiden wach. Nami kochte einen Kaffee und Love war zum Bäcker gegangen, um Kuchen und Brot für das Frühstück zu besorgen.

Nami sah Hitomi und sagte zu ihr: "Guten Morgen, liebste Schwester. Du siehst ja nicht gerade ausgeschlafen aus. Wahrscheinlich denkst du an die gestrige Aktion. Ich kann dir aber versichern, dass du dir keine Sorgen machen brauchst, denn das Gemälde hat nicht unser Vater gemalt, also brauchen wir es auch nicht zu stehlen." Hitomi drehte sich zu ihrer Schwester mehr als verwundert um und fragte: "Wie meinst du das? Ich dachte, dass wir nur Sachen stehlen, die unser Vater gemalt hat. Wieso wolltest du es dann gestern stehlen." Nami sah sie an und grinste verschmitzt. Dann erklärte sie ihre Vorgehensweise genau: "Das Gemälde wurde von einem engen Freund unseres Vaters angefertigt und ich hatte in den Nachrichten zufällig gehört, dass ein anderer Dieb angekündigt hatte, es zu stehlen. Ich hatte schon erwartet, dass wir den Dieb gestern beim Gemälde antreffen würden. Eigentlich wollte ich mit ihm sprechen und ihm Informationen entlocken, wo unser Vater stecken könnte. Leider fand ich gestern keine Gelegenheit dazu."

Hitomi war wieder einmal von dem Gedankengang ihrer älteren Schwester beeindruckt.

Als Love gerade vom Bäcker zurück kam, klingelte das Telefon. Eine mysteriöse Stimme meldete sich und sagte: "Spreche ich hier mit Katzenauge? Ich habe für euch einen kleinen Tipp. Morgen Abend wird ein Edelstein gestohlen werden, 'die ägyptische Träne'. Ihrem Vater gehörte doch dieser Edelstein und deshalb sage ich euch lieber Bescheid. Wenn ihr den Edelstein haben wollt, müsst ihr morgen Abend pünktlich um 24 Uhr am Oshimakunstmuseum sein und versuchen den anderen Dieb auszustechen, viel Glück dabei." Dann war das Gespräch beendet. Nami, die den Hörer abgehoben hatte, wusste nicht, was sie davon halten sollte. War die unheimliche Stimme nun Freund oder Feind? Sie traute der Information nicht so recht, wusste aber, dass sie, wenn sie ihren Vater finden wollte, jede Information

wahrnehmen musste, die sich ihr bot.

Sie erzählte ihren beiden Schwestern, was ihr die Stimme gesagt hatte und Love machte sich auf, den Anruf zurückzuverfolgen, aber vergebens. Die unbekannte Person hatte Vorkehrungen getroffen. Der Anruf wurde wahrscheinlich aus irgendeiner Telefonzelle mit einem Verschlüsselungscode getätigt.

Hitomi schaltete den Fernseher ein, um zu sehen, ob der Dieb seine Aktion schon angekündigt hatte und tatsächlich. Der Nachrichtensprecher sagte soeben: " Und schon wieder gibt es eine Warnung von einem Dieb. Morgen Abend soll im Oshimakunstmuseum "die ägyptische Träne" entwendet werden. Dieses Mal ist es aber nicht Katzenauge, sondern ein gewisser "Meister der Nacht".